

# Bürgermeister Winkler: Guter Tag für die Stadt

Fürstenberger Hof soll neue Chancen eröffnen / Sparkasse spendet

Von Hans Kasper

Haslach. »Die Stadt Haslach hat gebaut, die Sparkasse hat eingerichtet«, war die Symbiose, mit der Bankdirektor Mathias Wangler am Sonntag die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit während der zweijährigen Umbauphase des Fürstenberger Hofes beschrieb.

Bürgermeister Heinz Winkler betonte bei der Eröffnungsfeier (wir berichteten), dass »dieser Tag für die Stadt ein guter Tag« sei, da der Fürstenberger Hof »an Wert gewonnen« hat, und das nicht nur durch den Umbau, der die Stadt 2,6 Millionen Euro gekostet hat. Wangler und seinen Mitarbeitern gab er mit auf den Weg, in dem neuen Dienstleistungsgebäude, das der Fürstenberger Hof jetzt geworden ist, »die Chance zu suchen«, zusammen mit den Menschen der Region und den Gewerbebetrieben die Möglichkeiten zu realisieren, die durch das Zentrum geschaffen wurden. »Nutzen Sie die Chance!«, war Winklers eindringlicher Appell.

Architekt Martin Eitel zeigte auf, welchen Wandel die Planungen über die verschiedenen Nutzungsabsichten bis zum »Zugriff« der Sparkasse Haslach-Zell »durchmachten«. Als das Geldinstitut als Mieter feststand, war es seine Aufgabe, den Stadtbild prägenden klassizistischen Stil der Fassa-



Bequem? Künstler Frieder Haser testet den Direktorensessel.

de beizubehalten und glücklich mit der rückwärtigen Glas-Stahl-Front zu verschmelzen. In den 16 Monaten der »heißen Phase« wurden 1800 Quadratmeter Gebäudefläche, die 9000 Kubikmeter Raum umschließt, zu dem gestaltet, wie es sich heute darbietet.

Thomas Wunderle, der Innenarchitekt der Gruppe IP 21, stellte seine gelungene Arbeit unter das Luther-Zitat: »Das Schlichteste in allen Künsten ist das Schönste.« Der Gestalter-Gruppe ging es um Offenheit, Transparenz und Harmonie. In diesem Haus gebe es keine »modischen Trends«, sondern Solidität, betonte der Fachmann. Wenn der Besucher durch das Gebäude geht, fällt ihm das Tageslicht auf, dem er überall begegnet. Mit der Lichtfülle soll die Brücke vom Berater der Bank zum

Kunden geschlagen werden.

Das Beratungszentrum der Sparkasse ist für Direktor Wangler auch ein Ort, der den einheimischen Künstlern als Ausstellungsstätte dient. Bei der Eröffnung wurden Bilder von Beate Axmann, Frieder Haser und Jürgen Neumaier präsentiert.

Bei der Sparkasse Haslach-Zell und ihrem Direktor Mathias Wangler ist es ein guter Brauch, an solchen Tagen wie der Eröffnung des Beratungszentrums auch an andere zu denken. Deshalb wurde die Feier am Sonntag mit einem Geschenk beschlossen: Die Haslacher Schulen bekamen einen Scheck über 2500 Euro, der Kindern der künftigen Ganztagschule zugute kommen soll, deren Eltern Schwierigkeiten haben, für das Mittagessen aufzukommen.

Montag, 3. Dezember 2007



Gratulation: Mathias Wangler nahm von Thomas Wunderle und Martin Eitel einen Pflanztopf sowie einen gebackenen Schlüssel auch im Namen von Bürgermeister Winkler, Bauleiter Clemens Hupfer und Sparkassendirektor Minarsch entgegen (v.l.).